



**P e t i t i o n**

*zusätzliche Informationen*

*(Achtung! Das Dokument wird nur zuverlässig aktuell angezeigt, wenn keine Notizen oder Markierungen getätigt worden sind.)*

**Gegenstand:**

E-Petition/Petition "Dresden soll sicherer Hafen werden!"

**zuständige Stadträtin/zuständiger Stadtrat:**

Bearbeiter*in: Frau Stadträtin Mühle
--------------------------------------

**Unterstützer der Petition:**

(eine namentliche Prüfung und ggf. Dopplung der Mitzeichnungen online sowie auf Listen oder Karten wird nicht geprüft bzw. erst bei einer ggf. vorliegenden Sammelpetition von 10.000 Unterschriften entsprechend § 20 Absatz 3 Hauptsatzung der Landeshauptstadt Dresden)

Datum	Gesamtanzahl Unterschriften* (ePetition; Postkarten; Liste o. ä.) – ggf. ca.

\* Die Unterschriftlisten zu der Petition dürfen nach Rücksprache mit dem städtischen Datenschutzbeauftragten aus Datenschutzgründen der Petition nicht beigefügt werden. Das Interesse der Unterzeichner am Schutz ihrer Daten überwiegt das möglicherweise bei Ausschussmitgliedern vorhandene Interesse zu wissen, ob die Unterzeichner z. B. auch in der Nähe des Petitionsgegenstandes wohnen. Um auch den Interessen der Ausschussmitgliedern Rechnung zu tragen, ist jedoch auch ohne formales Akteneinsichtsgesuch für die Ausschussmitglieder über die Schriftführung eine Einsichtnahme in die Unterschriftslisten möglich.

**Petitionstext:**

In unserer schönen und beeindruckenden Stadt leben, lieben, glauben, arbeiten, lernen und studieren über eine halbe Million Menschen. Jede und jeder könnte das Leben frei gestalten ohne andere in ihrer Freiheit einzuschränken.

Ein Privileg, das viele Menschen auf der Welt nicht haben. Sie sind auf der Flucht vor Not, Krieg, Gewalt und Verfolgung. Sie sind auf der Suche nach einem Leben in Frieden und Sicherheit für sich und ihre Familien. Etwas, das jedem Menschen zusteht. Dafür nehmen sie auch den lebensgefährlichen Weg über

das Meer in Kauf, stranden in menschenunwürdigen Lagern an Europas Außengrenzen und mitten in Europa. Und die Europäische Union - mitverantwortlich für die Situation dieser Menschen - schottet ab, baut Mauern und Grenzen, lässt Menschen im Meer ertrinken.

Wir können daran etwas ändern, indem unsere Stadt "Sicherer Hafen" wird. Dresden würde dadurch Teil des von der europaweiten Initiative "Seebrücke" initiierten Projekts "Sichere Häfen": Damit erklären wir unsere Solidarität mit Menschen auf der Flucht und sichern ihnen ein menschenwürdiges Ankommen und Bleiben über den gesetzlich vorgeschriebenen Rahmen hinaus. Dieser verlangt die Aufnahme von 2750 Menschen zeitgleich. Das sind weniger als 0,5% der Einwohner\*innen. Wir haben den Platz und die Möglichkeiten, mehr Menschen zu helfen.

Bundesweit haben sich mittlerweile 253 Kommunen und Landkreise zu Sicheren Häfen erklärt. Mit dabei sind fast alle Landeshauptstädte. Es fehlen zwei. Eine davon ist unsere Stadt. Damit das nicht so bleibt, setzen wir uns als lokale Seebrücke-Gruppe dafür ein, dass der Stadtrat einem entsprechenden Antrag zustimmt.

Das sind die drei Aufgaben, die bei einer Zustimmung vor uns als Stadt stehen:

- Als Sicherer Hafen stehen wir, solange es keine staatlichen Rettungsmissionen gibt, hinter unserer Seenotrettungs - NGO Mission Lifeline.
- Wir sind bereit, mehr geflüchtete Menschen aufzunehmen, als der Königsteiner Schlüssel gesetzlich vorgibt.
- Wir bieten aktiv Bleibeperspektiven für geflüchtete Menschen und setzen damit ein Zeichen für eine weltoffene und solidarische Stadtgesellschaft.

Wir sind überzeugt davon, dass wir diese Aufgaben gemeinsam meistern können. Lasst uns als breit aufgestellte Zivilgesellschaft zusammen mit unseren Stadträt\*innen Dresden noch in diesem Jahr zum Sicheren Hafen machen!

#### **Anlagenverzeichnis:**

E-Petition mit 3632 Unterstützer/-innen und Petition mit 1238 Unterschriften (insgesamt 4870 Unterstützer/-innen/Unterschriften)  
(keine Prüfung auf Mehrfachmitzeichnungen/-unterschriften)

#### **Beratungsfolge:**

Ausschuss für Petitionen und Bürgerbeteiligung	29.09.2021	nicht öffentlich	1. Lesung (beschließendes Gremium)
Ausschuss für Petitionen und Bürgerbeteiligung	03.11.2021	öffentlich	beschließend